

der 9. Sitzung des Bundesrates vom 6. März 1978

1. Interviews durch die RAI

Der Rat hegt Bedenken bezüglich des Auftretens von Mitgliedern des Bundesrates. Hingegen kommt er zum Schluss, dass eine Mitwirkung über Chefbeamte angezeigt wäre. Die RAI sollte aufgefordert werden, ihre Fragen schriftlich zu stellen, wonach die schriftlich vorzubereitende Antwort von Chefbeamten abzugeben wäre. Das gleiche gilt für eine Anfrage des norwegischen Fernsehens.

Die zuständigen Departemente werden beauftragt, nach der Ausarbeitung der Antworten diese, vor irgendeiner Kontaktnahme mit der RAI, dem Bundesrat zur Genehmigung vorzulegen. Das EPD hat diese Vorarbeiten zu koordinieren.

2. Abstimmung über den Milchwirtschaftsbeschluss 1977

Der Rat tritt auf den Antrag des EVD betreffend Vorverlegung der Abstimmung über den Milchwirtschaftsbeschluss ein, kommt aber gestützt auf die Aussprache zum Schluss, dass es beim Dezember-Termin bleiben muss. Der September-Termin soll, angesichts der grossen staatspolitischen Bedeutung der Jura-Vorlage, ausschliesslich diesem Geschäft vorbehalten bleiben; für die Mai-Abstimmung sind die Vorlagen bereits weitgehend gedruckt und ein Nachschieben kommt, gemäss Auskunft der EDMZ, für den Milchwirtschaftsbeschluss aus zeitlichen Gründen nicht mehr in Frage.

3. Unterkellerung des MZA-Gebäudes

Herr Hürlimann gibt bekannt, dass der Bundesratsbeschluss vom 20. 8.1977 bis auf weiteres sistiert bleiben soll, da bei der Unterkellerung des MZA-Gebäudes in Zürich zusätzlichen Wünschen des EMD Rechnung zu tragen ist. Entsprechende ergänzende Unterlagen folgen später. Der Rat nimmt davon zustimmend Kenntnis.

4. Stabsgruppe Sozialpolitik im EDI

Herr Hürlimann gibt bekannt, dass er in seinem Departement eine besondere Stabsgruppe geschaffen hat, welcher die Beurteilung aller wirtschaftlichen und finanziellen Fragen der Sozialpolitik, insbesondere natürlich der Sozialversicherung, obliegt. Die Stabsgruppe hat sich laufend - aus der Sicht des EDI - mit den Studien und Berichten aus diesem Bereiche zu befassen.

5. CH-Endmontage der Fahrzeuge für den Dragon

Herr Gnägi gibt bekannt, dass das EMD die Endmontage der Fahrzeuge für den Dragon prüfen lässt. Diese Endmontage könnte bei der Firma Saurer erfolgen und hätte Mehrkosten von ca. 3 Millionen Franken zur Folge. Diese Mehrkosten wären durch den Gewinn auf dem tieferen Dollarkurs für die Beschaffung des Dragon hereinzubringen, so dass der Bund gesamthaft nicht stärker belastet wird.

6. Cincera-Vorträge

Der Chef des EMD wirft die Frage auf, ob Cincera bei der nächsten Landesverteidigungsübung - wie jeweils bei früheren Übungen dieser Art - als Referent beigezogen werden soll. Der Rat lehnt ab, da die Prozesse um das Cincera-Archiv noch nicht erledigt sind.

7. Der Polizistenmord in Pruntrut

Herr Furgler orientiert über das Ergebnis der bisherigen Untersuchungen zum Mord eines Polizisten in Pruntrut. Bezüglich der Täterschaft fehlt noch jede Spur. Ob tatsächlich ein Zusammenhang mit der kürzlichen Festnahme zweier deutscher Terroristen in der Gegend von Pruntrut besteht, ist ebenfalls noch eine offene Frage.

8. Rechtshilfegesuch Italiens in Sachen Seveso

Von italienischer Seite ist ein Gesuch um die Einvernahme zweier Schweizer gestellt worden, die für die Katastrophe von Seveso verantwortlich sein sollen. Der Chef des JPD ist der Auffassung, dass eine Einvernahme in Italien auf jeden Fall ausgeschlossen ist, hingegen bestände eventuell die Möglichkeit, sie in der italienischen Botschaft in Bern durchzuführen. JPD und EPD werden die Angelegenheit gemeinsam weiterverfolgen.

9. Massnahmen gegen den Zufluss ausländischer Gelder

Herr Chevallaz orientiert den Rat über die Reaktionen auf die vor Wochenfrist beschlossenen neuen Massnahmen gegen den Zufluss ausländischer Gelder. Der Dollar ist, nach einem anfänglichen Aufstieg, wieder ungefähr auf sein früheres Niveau zurückgefallen. In Bankenkreisen befürchtete man als weitere Massnahme eine Devisenspaltung, weshalb in dieser Hinsicht vonseiten der Nationalbank ein förmliches Dementi abgegeben wurde. In den USA sind die schweizerischen Massnahmen im allgemeinen mit Verständnis aufgenommen worden. Vonseiten der Behörden der USA ist ferner die Versicherung abgegeben worden, dass daselbst weitere Massnahmen zur Stabilisierung des Dollars in Vorbereitung seien. Die Generaldirektion der PTT hat die notwendigen Massnahmen getroffen, um eine Umgehung des Anlageverbots über die Postcheckkonti zu verhindern.

10. Affäre ITALCASSE

Nach Zeitungsmeldungen (aufgenommen in einer einfachen Anfrage Wyler) ist die Kantonalkbank Waadt in eine italienische Finanzaffäre verwickelt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Name von Herrn Dr. Galli, Präsident des Ausschusses der Nationalbank genannt. Dr. Galli hat dem FZD aber bereits mitgeteilt, dass er ausschliesslich in seiner Eigenschaft als Anwalt (der Kantonalkbank Waadt) mit dieser Angelegenheit zu tun habe.

11. Besuch des griechischen Ministerpräsidenten

Herr Aubert teilt mit, dass der griechische Ministerpräsident Karamanlis seinen schon im Jahre 1976, anlässlich des Besuchs von Herrn Graber in Athen, vereinbarten Besuch in der Schweiz auf den 4. - 6. Mai angekündigt hat. Das Datum soll mehrmals überprüft werden, da der 4. Mai ein eidg. Feiertag ist (Auffahrt).

12. Frauen für Kommissionen

Bundeskanzler Huber gibt Kenntnis von einer Eingabe des Bundes schweizerischer Frauenorganisationen, die den vermehrten Beizug von Frauen in den eidgenössischen Kommissionen wünschen und eine entsprechende Liste überbracht haben. Diese wird in Zirkulation gesetzt.

9.3.1978 Br/Ih

BUNDESKANZLEI

geht an die Herren

- Departementsvorsteher (7)
- Bundeskanzler (1)
- Vizekanzler (2)